

Neue Gleise für die Fuchstalbahn

Für mehrere Millionen Euro erneuert die DB Netz AG derzeit die komplette Gleisanlage zwischen Landsberg und Schongau.

VON JOCHEN SCHRÖDER

Schongau - Tyll-Patrick Albrecht, der Vorsitzende der „Initiative Fuchstalbahn“, sieht in der Gleissanierung einen weiteren Schritt zur Reaktivierung der Fuchstalbahn, also des Personen-Schiensverkehrs

zwischen Landsberg und Schongau. Bislang verkehren dort nur Güterzüge, die für die Dauer der Bauarbeiten den Umweg über Kaufering, Geltendorf, Weilheim und Peiting nehmen müssen. Und für welche die Steigung nach Hohenpeißenberg oftmals nicht einfach zu bewältigen ist.

Die Gleissanierung „ist für uns natürlich super“, sagt Albrecht. Bei einer Reaktivierung der Fuchstalbahn würde

diese Summe schon mal wegfallen. Darüber hinaus würden frisch sanierte Gleise die Strecke Landsberg-Schongau für potentielle Interessenten und Investoren noch interessanter machen. Eine Reaktivierung der Strecke wäre nach Signalen aus der Politik durchaus möglich, „wenn jemand in die Infrastruktur investiert“, so Albrecht. Das tue die Bahn jetzt - obwohl sie die Strecke nicht mehr betrei-



Die alten Gleise sind abgebaut, das neue Schotterbett ist aufgeschüttet: Komplett erneuert werden die Gleisanlagen zwischen Schongau und Landsberg

FOTOS:INITIATIVEFUCHSTALBAHN

ben wolle. Laut einer Sprecherin der DB Netz AG, einer Tochterfirma der Deutschen Bahn, werden die Gleisanlagen vollständig erneuert. Der Großteil ist bereits fertig, was noch fehlt, sind die weiteren Gleise bis in den Bahnhof Schongau. Ob auch die heuer noch ausgetauscht werden, ließ die Bahnsprecherin offen. Laut Tyll-Patrick Albrecht ist dies erst im kommenden Jahr geplant. Proble-

matisch seien noch die Bahnübergänge, die Signaltechnik für Zugkreuzungen sowie Bahnsteige und Park&Ride-Plätze. „Hier müssten die Landkreise und Gemeinden einen Teil der Kosten tragen, um eine Reaktivierung für den Personenverkehr zu ermöglichen“, so Albrecht.

Kürzlich hat Schongaus Bürgermeister Karl-Heinz Gerbl in einem Schreiben an den Bernrieder Bundestagsabgeordneten Klaus Breil erneut für eine Reaktivierung des Personenverkehrs auf der Strecke der Fuchstalbahn geworben und den Automobil-Zulieferer Hirschvogel mit ins Spiel gebracht: Würden viele der rund 3000 Mitarbeiter am Standort Denklingen die Fuchstalbahn nutzen, käme man auf die von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft geforderten 1000 Fahrgäste pro Werktag. Denn dies ist die zweite Voraussetzung für eine Reaktivierung der Fuchstalbahn - neben der Investition in die Infrastruktur.